

## Analytische Tabelle zur Bestimmung der europäischen Throscus-Arten.

Von Edm. Reitter in Mödling.

- Augen ungetheilt. Stirn zweikielig. (♂ Ohne gelbe Haarfransen an den Seiten der Flügeldecken.) Mitteleuropa, Griechenland, Kaukasus. **brevicollis** Bonv.
- Augen bis zur Hälfte getheilt. Stirn zweikielig. (♂ Mit langen, wenig dichten Haarfransen gegen die Spitze der Flügeldecken.) Europa. **dermestoides** L.
- Augen ganz getheilt.
- 1'' Stirn mit zwei deutlichen Kielchen.
- 2'' Stirnkielchen stark, fast den Vorderrand des Halsschildes erreichend.
- 3'' Stirnkielchen genähert; der eingeschlossene Stirntheil ist nur sehr wenig grösser als die seitlichen bis zu den Augen. Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. **carinifrons** Bonv.
- 3' Stirnkielchen weit auseinanderstehend; der eingeschlossene Stirntheil ist reichlich doppelt so breit als die seitlichen bis zu den Augen.
- 4'' Halsschild stark und dicht punktirt, die Zwischenräume auf den Flügeldecken mit einer starken Punktreihe. Grösser, dunkelbraun. Italien, Armenien, Syrien. **asiaticus** Bonv.
- 4' Halsschild wenig fein und wenig dicht punktirt, die Zwischenräume auf den Flügeldecken mit einer feinen Punktreihe. Kleiner, heller rothbraun. Corsica. **corsicus** n. sp. \*)
- 2' Stirnkielchen fein, vor dem Scheitel abgekürzt.

\*) Diese Art erhielt ich von Herrn Damry zahlreich aus Corsica als *algiricus* Bonv. Sie ist 2—2.4 mm lang, dunkel rostbraun, sehr fein behaart, die Stirnkielchen stehen weit auseinander und erreichen fast den Vorderrand des Halsschildes; der Halsschild ist dicht und kräftig punktirt, die Seiten an der Basis gerundet erweitert, die Flügeldecken sind nach hinten wenig verengt, fast parallel, die Spitze stumpf abgerundet, die Streifen sind fein, die Zwischenräume mit einer sehr deutlichen Punktreihe; Fühler und Beine kaum heller gefärbt. Prosternalrand vorn weit abgekürzt. — Der mir unbekanntere *T. algiricus* Bonv. hat weit abgekürzte Stirnkielchen wie bei *elateroides*, und die Flügeldecken haben vorn die Zwischenräume dichter punktirt. Die Beschreibung des *algiricus* würde auf obige Art ziemlich passen, bis auf die ganz verschiedene Form der Stirnkielchen, deren Kürze mehrfach erwähnt wird und auf *corsicus* nicht zutrifft.

- 5'' Die Zwischenräume auf den Flügeldecken, namentlich die inneren mit zwei dichten Punktreihen oder dicht und fein irregulär punktirt. (Seiten der Flügeldecken beim ♂ ohne Fransen.)  
Zwischenräume auf den Flügeldecken dicht irregulär punktirt. Europa, Nordafrika, Westasien. **elateroides** Heer.  
Zwischenräume auf den Flügeldecken vorn zweireilig punktirt. Käfer sehr klein. Ungarn, Siebenbürgen, Kaukasus, Syrien. **v. Bonvouloiri** Desbr. \*)
- 5' Die Zwischenräume auf den Flügeldecken, namentlich die inneren, mit einer einzelnen, deutlichen Punktreihe. (Seiten der Flügeldecken beim ♂ mit Haarfransen.) Frankreich und am caspischen Meer. **Rougeti** Fauv.
- 1' Stirn ohne sichtbare Kielchen.
- 6'' Körper schwärzlich. (Seiten der Flügeldecken beim ♂ mit ziemlich langen goldgelben Fransen.)
- 7'' Fühler und Beine rostbraun; Halsschild ziemlich stark, die Zwischenräume auf den Flügeldecken ebenfalls ziemlich stark und weitläufig punktirt. Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Ungarn. (*T. aurociliatus* Reitt. ♂.) **exul** Bonv.
- 7' Fühler und Beine lebhaft rostroth; Halsschild sehr stark punktirt, die Zwischenräume auf den Flügeldecken spärlich und sehr fein punktirt. Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. **Duvali** Bonv. \*\*)
- 6' Körper rothbraun. Zwischenräume auf den Flügeldecken dicht punktirt. (Seiten der Flügeldecken beim ♂ mit sehr kurzen Haarfransen.)
- 8'' Körper mittelgross, äusserst dicht behaart, Punktur der Oberseite ausserordentlich fein, wenig sichtbar. Griechenland, Kaukasus, Kleinasien. **orientalis** Bonv. \*\*\*)

\*) Mit dieser Form ist *T. modestus* Weise aus Siebenbürgen identisch.

\*\*) Auf die kaukasischen und die südrussischen Stücke ist wohl *Dohrni* Bethé zu beziehen. Ich kann jedoch meine Exemplare von diesen Provenienzen nicht von *Duvali* abtrennen.

\*\*\*) Ich besitze ein Exemplar aus Syrien, das durch beträchtlich stärkere Punktur des Halsschildes und der Flügeldecken abweicht und sich dadurch mehr dem *obtusus* nähert, von dem es aber durch seine Grösse (L. 2.3 mm) und den gleichmässig gerundeten, vor den Hinterecken nicht stärker erweiterten Halsschild abweicht. Es ist vielleicht eine besondere Art, weshalb ich es vorläufig als *orientalis* var. **syriacus** m. bezeichne. Eine ebenfalls stärker punktirte Form kommt in Ostsibirien vor, deren Halsschild aber die normale Bildung zeigt.

8' Körper klein, dicht und sehr fein behaart, Punktur der Oberseite deutlicher, fein und dicht. Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien. **obtusus** Curt.\*)

## Ueber die Sexual-Unterschiede bei der Coleopteren-Gattung *Throscus* Latr.

Von Edm. Reitter in Mödling.

In einer Arbeit über die *Throsciden* und *Eucnemiden* Frankreichs (Rev. d'Entom. 1885, pag. 333) hat uns Herr Alb. Fauvel mitgetheilt, dass die weiblichen Individuen bei der Gattung *Trixagus* sich durch eine besondere Haarbewimperung der Flügeldeckenseiten auszeichnen. Entgegen der Ansicht Fauvel's habe ich in der Wiener Ent. Ztg. 1886, pag. 56, diesen Sexualcharakter als ein Attribut des ♂ bezeichnet, indem ich daselbst hervorhebe, dass ein Irrthum meinerseits ausgeschlossen sei, weil ich diese Berichtigung auf Grund der untersuchten Genitalien vorgenommen habe.

Man sollte glauben, dass nach dieser bestimmten Erklärung die Frage über die Sexualunterscheidung der *Throscus* endgiltig gelöst sei. Dies ist bei Herrn Fauvel und einigen französischen Coleopterologen noch immer nicht der Fall, wie aus einem kleinen Artikel hervorgeht, den Herr A. Fauvel in der Rev. d'Ent. 1888, pag. 69, unter dem Titel: „Sur les caractères sexuels des *Throscus*“ zur Veröffentlichung brachte. In demselben wird uns erzählt, dass Herr Fauconnet in einer Flasche etwa 40 *Throscus dermestoides* eingesperrt hatte, wobei er einmal eine Copulation beobachten konnte. Dabei habe er constatiren können, dass sich das ♀ durch die Bewimperung des hinteren Flügeldeckenrandes auszeichne, wie es zuerst Herr Fauvel angegeben habe. Weitere Versuche, eine Copulation zu erzielen, seien resultatlos geblieben. Herr Fauconnet führt aber dabei nicht an, warum er das Geschlecht mit der bewimperten Flügeldeckenseite für ein ♀ gehalten hatte und ich kann demnach auf Grund meiner früher gemachten Beobachtungen und auf die nachfolgenden Erläuterungen einfach sagen, dass Herr Fauconnet nicht richtig gesehen und das Geschlecht der gefangenen gehaltenen

\*) Ich besitze noch eine wahrscheinlich neue, von *obtusus* schwer zu unterscheidende Art in wenigen Exemplaren aus Morea und Lenkoran, bei welcher das ♂ an den Seiten der Flügeldecken keine Haarbefräsung besitzt.